

Schutzkonzept

Auch in der ev. Kirche gibt es Fälle von sexualisierter Gewalt. Wir im Mariensprengel möchten mit unserem Schutzkonzept klar machen: Bei uns ist kein Ort für Übergriffe jeder Art!

Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Durch Schulung von Haupt- und Ehrenamtlichen, die Abfrage von Führungszeugnissen und transparente öffentliche Kommunikation machen wir deutlich: Wir möchten Menschen für das Thema sensibilisieren und mögliche Taten verhindern.

Durch Informationen und Transparenz sollen die Kirchengemeinden sichere Orte sein. Wir möchten Sie ausdrücklich einladen, mit dafür zu sorgen und darüber hinaus deutlich machen, dass betroffene Personen bei uns Gehör finden.

Intervention bei Verdachtsfällen

Sollte es einen Verdacht geben auf einen Fall sexualisierter Gewalt, der im Rahmen der Tätigkeit eines kirchlichen Mitarbeiters stattfand, haben wir einen Interventionsplan beschlossen, der den Schutz der betroffenen Personen in den Mittelpunkt stellt. Eine unabhängige Ansprechstelle steht dafür ebenso ein wie unabhängige Beratungsstellen.

Das gesamte Konzept ist in den Kirchenbüros für Sie einsehbar. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen haben.

Ansprechstellen

*Beratung und Hilfe
bei sexualisierter Gewalt*

-

UNA - Unabhängige Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben.

Telefon: 0800 - 022 00 99

una@wendepunkt-ev.de

**Fachstelle Prävention des Kirchenkreises
Lübeck-Lauenburg**

Janina Timmermann

Tel.: 0451/ 79 02 282

Mobil: 0176/ 19 79 02 73

praevention@kirche-LL.de

Beschwerdemanagement

Wir vor Ort haben an Beschwerden, Kritik und positiver Rückmeldung auch jenseits des Themas sexualisierter Gewalt ein Interesse.

Frauke Horn (Berkenthin), Beeke Langhans (Nusse-Behlendorf), Marita Brauer (Sandesneben), Marita Boi-Thielsen (Siebenbäumen) stehen Ihnen als Team dafür zur Verfügung. Sie werden jede Nachricht vertraulich bearbeiten.

Sie erreichen das Team unter feedback@mariensprengel.de oder Sie bitten in einem der Kirchenbüros um einen Kontakt.



Gemeinde.
Gemeinsam.
Schützen.



Infos zum gemeinsamen Schutzkonzept

der Kirchengemeinden
Berkenthin, Nusse-Behlendorf,
Sandesneben und Siebenbäumen,
des Ev. Familienzentrums Berkenthin
und des Hoffnungsgrund e.V. Sandesneben

Verhaltenskodex

In unseren Kirchengemeinden wollen wir gut miteinander umgehen.
Um das zu unterstützen, haben wir einen Verhaltenskodex erarbeitet.
Sagen Sie uns bitte, sollten Sie dies an einer Stelle anders erleben.

Wir sorgen für eine Kultur von christlicher Nächstenliebe und Freiheit.

Dabei bieten wir Menschen einen geschützten Raum und setzen uns gegen Diskriminierung jeder Art ein.

Wir machen uns bewusst, dass die Kirchengemeinden im Pfarrsprengel auch interkulturelle Orte sind, die eine besondere Sensibilität erfordern.

Wir schaffen eine Atmosphäre, in der Kritik oder Feedback offen geäußert werden kann und betrachten es als Chance für unsere Arbeit und unser Verhalten.

Gerade wenn wir Verantwortung in einer Gruppe übernehmen, sind wir uns dieser Machtposition bewusst – egal ob im Ehrenamt oder Hauptamt, als junger Mensch oder als Erwachsener.

Wir achten einander und andere ihren Bedürfnissen entsprechend und schützen sie so vor Missbrauch und Grenzverletzung.

Bei Konflikten suchen wir uns Unterstützung zur Lösung, im Zweifel über das Beschwerdeverfahren des Mariensprengel.

Unser Verhaltenskodex gilt für alle.
Wir nehmen diesen ernst und bleiben im Dialog.

Wir achten auf einen angemessenen Körperkontakt und die persönlichen Grenzen im Miteinander. Bevor wir zu Personen Körperkontakt aufnehmen, fragen wir diese, ob es für sie in Ordnung ist. Wir sind sensibel für kulturelle Unterschiede, entscheidend ist das subjektive Empfinden.

Wir ermöglichen Selbstbestimmung und Partizipation, um die Identität, Selbstverwirklichung und Reflexionsfähigkeit voneinander und anderen zu stärken.

Wir achten auf eine wertschätzende und respektvolle Sprache untereinander und mit anderen.